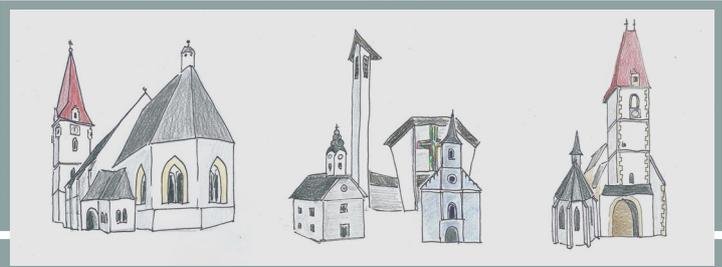
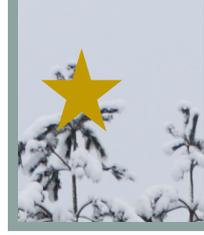


P

F



Aflenz

Thörl

Turnau

# BLATT

der Pfarren

R

R



# AMEN

Foto: A. F. Glosse



Nr. 19 Dezember 2021 — Februar 2022

<b>Leitartikel:</b>	Seite	2	<i>Christ und Glaube - Impuls von Pfarrer Anthony</i>
	Seite	3	<i>Petre Solomes - Willkommen im Seelsorgeraum</i>
	Seite	6 - 7	<i>KunstWerkKirche ... im Fokus</i>
	Seite	8	<i>Die Weihnachtskrippe - lebendiges Evangelium</i>



## Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!



**D**asein für uns Menschen ist die Urverheißung Gottes an uns, die mit der Offenbarung des Gottesnamens ausgedrückt wird: *Ich bin der „Ich-bin-da“* (Ex 3, 14). Die bleibende Gegenwart Gottes unter den Menschen wurde durch die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus sichtbar. Daher weiß sich jeder Christ aus

eigener Erfahrung mit Christus eng verbunden. Dankbar sagen wir dann „Amen“ für das Geschehen dieses Jahres, da Christus mit uns unterwegs ist. ER begleitet uns durch die großen Veränderungen in Kirche, Politik und Gesellschaft, sowie in Technik und Wissenschaft, in Medizin und Technologie auf das Ziel hin, das Gott selbst ist. So schreiten wir hoffnungsvoll auf Advent und Weihnachten sowie auf das kommende Jahr 2022 zu. Wir werden weiterhin aus der lebendigen Quelle Seiner Gegenwart in der Eucharistie schöpfen können, durch gemeinsame Gottesdienstfeiern und Andachten. Diese Quelle gibt uns Kraft und Hoffnung und wird zum Halt in den Lasten und Widrigkeiten des alltäglichen Lebens.

**D**azu ist der Geist Gottes selbst die treibende Kraft. Nur aus einem Gebetsleben heraus kann Vertrauen zu Gott entstehen. Dann können wir das annehmen und schätzen, was Gott uns zutraut, auch wenn es manchmal unbegreiflich scheint. Gott ist die Liebe, die uns bewegt und ER macht durch Seinen Geist die Liebe unter uns Menschen möglich. Deshalb ist es unsere Berufung als Kirche, nicht nur Gott zu erkennen, IHM im Glauben zu gehorchen, sondern auch unser ganzes Leben nach IHM auszurichten. Dies umzusetzen heißt auch da zu sein für unsere Mitmenschen, damit sie in ihrem Leben die Nähe Gottes spüren. Gott hat den ersten Schritt schon gemacht, indem ER uns in Jesus Christus nahe gekommen ist. Gott geht mit uns auf dem Weg und ist für uns da. Aus diesem Grund führen auch die Wege der Kirche zu den Menschen und verhelfen ihnen, die Erlösung und das Heil in Jesus Christus zu finden. Wir wollen uns heu-

er bewusster in den Feiern von Advent sowie von Weihnachten und zum neuen Jahr unserer Berufung als Kirche besinnen. Denn in der Gemeinschaft ist es leichter, die jeweils eigene Berufung zu leben.

So wünsche ich euch/Ihnen allen eine gnadenreiche Adventzeit sowie fröhliche und gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

**Mit Segensgrüßen**

**Pfarrer Anthony Nwachukwu**

**Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ICH diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.**

**Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

*Lied aus dem Gotteslob Nr. 897, Text: D. Bonhoeffer*

Gehen auch wir in diesem Sinne  
mit großem Gottvertrauen  
ins neue Jahr!

Lassen wir unsere Herzen  
vom Jesuskind in der Krippe mit

**Liebe,  
Freude,  
Licht  
und  
Frieden**

beschenken.

**Frohe Weihnachten!**

**Das Redaktionsteam**

### Impressum:

**Das Pfarrblatt der Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau**  
erscheint 4x jährlich

**Nächste Ausgabe (Nr. 20):** März 2022

**Herausgeber u. Eigentümer:**

die Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau

**Redaktionschluss für die nächste Ausgabe: 25. Jän. 2022**

**Redaktion:** Adalbert Grosser, Irmgard Grosser,  
Pfarrer MMag. Anthony Nwachukwu,  
Herbert Schaffenberger, Ursula Krenn, Mag. Angelika Trois,  
Gerhard Kroißbrunner,

**Für den Inhalt verantwortlich:** Adalbert Grosser

Druck: Druck-Express Tösch GmbH

### Kanzleizeiten im Pfarrzentrum Aflenz:

Mo 09:00 Uhr - 12:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Turnau)

Do 08:00 Uhr - 11:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Aflenz)

16:00 Uhr - 18:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Aflenz)

**Tel.: 03861/2262;**

**Mail: aflenz@graz-seckau.at**

### Homepage der Pfarren Aflenz-Thörl-Turnau

Nützen Sie auch die Infos auf der Homepage unserer

Pfarren <https://aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at>

und der **Facebookseite**

<https://www.facebook.com/>

**PfarrverbandAflenzThoerlTurnau**



## Unser neuer Priester Petre Solomes stellt sich vor

**M**ein Name ist Petre Solomeş. Ich wurde am 05.09.1977 in Negresti Oas in Rumänien geboren und gehöre der griechisch-katholischen Kirche an. Das theologische Studium habe ich in Baia-Mare abgeschlossen, wo ich auch am 2. Februar 2001 zum Priester geweiht wurde.

**N**ach der Weihe war ich 15 Jahre lang als Pfarrer in Rumänien tätig. In dieser Zeit habe ich mit den Menschen aus der Gemeinde eine Kirche und ein Pfarrhaus aufgebaut.

**S**eit 15. März 2016 bin ich in der Diözese Graz-Seckau. Zuletzt war ich im Obermurtaler Pfarrverband in den Gemeinden St. Ruprecht, Stadl an der Mur, Predlitz und Turrach als Seelsorger tätig und betreute auch die rumänischen griechisch-katholischen Gläubigen aus dem Bezirk Murau.

### Die rumänisch griechisch-katholische Kirche?

**D**ie rumänisch griechisch-katholische Kirche ist eine katholische orientalische Kirche, die in voller Gemeinschaft mit dem Papst in Rom ist. Ihr Ursprung liegt in der Predigt des Evangeliums in der ehemaligen römischen Provinz Dacia und in der Union von Alba Iulia.

**K**irchliche Unionen zwischen ursprünglich konfessionell getrennten Glaubensgemeinschaften bildeten sich insbesondere nach dem Großen Schisma der Kirche (Trennung zwischen römisch-katholischer Kirche und der Orthodoxen Kirche) aus dem Jahre 1054.

**A**us religiösen, politischen, wirtschaftlichen oder geostrategischen Gründen hat man in der Folge im christlichen Osten beziehungsweise Westen immer wieder versucht, die Einheit der christlichen Kirche wiederherzustellen und hat mehrere „Unionskonzile“ abgehalten, die aber alle scheiterten.

**D**ie rumänisch griechisch-katholische Kirche entstand in der Regierungszeit (1658–1705) des Kaisers Leopold I. Bis zum Anschluss Siebenbürgens an die Habsburger Monarchie im Jahre 1692 waren die Rumänen, die die Mehrheit bildeten, nur Geduldete im Ständesystem Siebenbürgens. Um den Einfluss der katholischen Kirche in der Region zu erhöhen, gelang es mit der Zusage, den

Rumänen die vollen Zivilrechte zuzuerkennen, eine Union mit der Katholischen Kirche herbeizuführen. Als Frucht von vielen Gesprächen hat Bischof Athanasie eine Synode einberufen. Am 7. Oktober 1698 haben Teilnehmer der Synode das Unionsdekret mit der römisch-katholischen Kirche unterschrieben. Infolgedessen legte jeder Priester ein Glaubensbekenntnis ab. In dem Unionsdekret steht unter anderem: „Wir glauben und bekennen alles, was die heilige katholische Kirche auch bekennt, und wir bestehen auf die Beibehaltung des eigenen Ritus und der eigenen Disziplin“. Deshalb wird nach dem griechischen-byzantinischen Ritus gefeiert und Priester können sich für das Familien- oder zölibatäre Leben entscheiden.



**B**is zum zweiten Weltkrieg konnte sich die Rumänisch griechisch-katholische Kirche frei entfalten und zählte um 1940 rund zwei Millionen Gläubige in fünf Diözesen.

**D**urch die Machtübernahme der Kommunisten in Rumänien wurde die rumänisch-orthodoxe Kirche als einzige Kirche offiziell anerkannt. Der rumänisch griechisch-katholischen Kirche wurden die Besitztümer weggenommen und ihre Einrichtungen geschlossen. Bischöfe, Priester, Lehrer aus den Priesterseminaren, Mönche und etliche Laien wurden verhaftet. Mit einem Erlass vom 1. Dezember 1948 wurde die Kirche sogar verboten. Dieser Erlass war bis 22. Dezember 1989 gültig.

**D**anach konnten die Strukturen der rumänisch griechisch-katholischen Kirche wiederaufgebaut werden. Nach 41 Jahren Verfolgung und 32 Jahre nach der politischen Wende besteht die rumänische griechisch-katholische Kirche aus sechs Diözesen in Rumänien, einer Diözese in den USA und 70 Gemeinden im West Europa. Das Haupt der Kirche ist der Großerbischof-Kardinal von Blaj, der in Rumänien residiert.

**I**n Österreich gibt es auch sieben Gemeinden. Die Priester sind sowohl in der eigenen Gemeinde als auch in der römisch-katholischen Pastoral tätig.

**A**ls Anerkennung der Verdienste der griechisch-katholischen Kirche während der Verfolgung unter dem atheistischen Regime wurden von Papst Franziskus am 2. Juni 2019 in Rumänien in Blaj sieben Bischöfe seliggesprochen.

## Bäuerliche Wärme Liefer Genossenschaft Thörl

Fölz 31, 8621 Thörl, Tel.03861/2691 od. 0664/1145682

Wärmelieferung aus Biomasse-Hackgutlieferung-  
Gebläsewagen

Energie aus der Region für Ihr

Wohlbefinden

Zukunftssicher-krisensicher-komfortabel-  
sauber



### Das Sakrament der heiligen Firmung bestärkt die Eigenverantwortung im Glauben



Die Firmung ist das Sakrament, das die Taufe vollendet und durch das wir mit der Gabe des Heiligen Geistes beschenkt werden. Der Heilige Geist ist der „Beistand“, den Jesus vor Seiner Himmelfahrt Seiner Kirche zugesagt und gegeben hat. Zu Pfingsten feiert die Kirche die Herabkunft des Heiligen Geistes. Aus diesem Geist soll die Kirche leben, um vom Reich Gottes erfüllt zu werden, um die ursprüngliche Nähe zu Jesus nicht zu verlieren.

In der frühen Kirche gehörten Taufe, Firmung und Eucharistie als *Sakramente der Initiation* zusammen und wurden in ein und derselben Feier gefeiert. Dies gibt es bis heute in der orthodoxen Kirche.

In der katholischen Kirche hat sich die ursprüngliche Reihenfolge aufgelöst. Die Firmung wird nun Jahre

nach der Erstkommunion den heranwachsenden jungen Menschen gespendet. Sie wird so zum Sakrament des „Mündig-Werdens“ bzw. als Stärkung der Taufgnade für ein Leben in der Nachfolge Jesu. Es fordert daher vom Firmling, der als Kleinkind getauft wurde, eine persönliche Glaubensentscheidung, um dieses Geschenk Gottes zu empfangen.

Firmung kommt vom lateinischen „firmus“, das heißt „fest“ und „stark“, aber auch „dauerhaft“ und „widerstandsfähig“. Gemeint ist „Feststehen im Bekenntnis zu Christus“. Das Sakrament der Firmung wird gespendet durch die Salbung mit Chrisam auf die Stirn unter Auflegung der Hand des Bischofs oder des Firmspenders und durch die Worte: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“.

Das Chrisamöl, womit dem Firmling ein Kreuzzeichen auf die Stirn gezeichnet wird, ist ein Symbol für den Heiligen Geist, der unsichtbar in unseren Herzen wohnt, uns von innen her verwandelt und Kraft gibt, damit wir dauerhaft in Christus bleiben können und widerstandsfähig gegen das Böse in der Welt sind.

Daher ist es sinnvoll, wenn die Firmvorbereitung als allgemeine Einführung und Einübung in den christlichen Glauben verstanden wird. Denn der Firmling soll bewusst die Entscheidung treffen, im katholischen Glauben zu leben und das Leben aus dem Glauben zu gestalten. Die Eltern und FirmbegleiterInnen sind deshalb herausgefordert, die jungen Menschen zu begleiten und ihnen dazu Mut zu machen.

Pfarrer Anthony Nwachukwu

Das Wort **AMEN** ist tief in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen. Wenn etwas sprichwörtlich "so sicher wie das **Amen im Gebet**" ist, steht dies unverrückbar fest. Wenn jemand „zu allem Ja und Amen“ **sagt**, stimmt er allem kritik- und widerspruchlos zu. Das Wort ist dem **Hebräischen** entnommen und entstammt der Verb-Wurzel „amn“, deren **Grundbedeutung ist „fest/zuverlässig sein“**. Für gewöhnlich wird **AMEN** mit „So sei es“ übersetzt. Der Ausruf „Amen“ (אָמֵן *āmén*), als Bekräftigung und persönliche Aneignung von vorher Gesagtem, kommt in der jüdischen Bibel 30-mal vor. Den Kontext bilden Fluch- oder

Segensworte, Bekenntnisse, Gebete oder Lobpreisungen. „**Amen**“ ist stets **Antwort auf das erfahrene Reden und Handeln Gottes** und damit **Anerkennung seiner wirkenden Macht**. AMEN ist Teil der jüdischen Liturgie, mit dem die Betenden dem Chasan (Kantor) antworten.

**Im Neuen Testament** kommt das Wort **AMEN 152-mal** vor, jedoch **meist nicht zur Bekräftigung am Ende, sondern vor einer Aussage**, wie sie Jesus in Joh 8,58 tätigt: „**Amen, Amen, ich sage euch. Noch ehe Abraham wurde, bin ich.**“ Wir **Christen** haben

das **Wort AMEN aus der jüdischen Tradition übernommen und benutzen es am Ende eines Gebetes zur Bekräftigung des Gesagten**. In der heiligen Messe wird die Formel **AMEN meist am Ende des entsprechenden Liturgieteils, vor allem des eucharistischen Hochgebetes**, gemeinsam gesprochen. **Vor dem Empfang der heiligen Kommunion spricht jede/r Einzelne das „Amen“** als Ehrfurchts-geste und gleichzeitig als sein persönliches Bekenntnis zur Realpräsenz Christi. Auch **bei der Firmung bekräftigt der Firmling den Empfang des Sakramentes mit dem Wort „Amen“**.

Pfarrer Herbert Kernstock

### AMEN...So ist es!...So sei es!

**Ich glaube an die Allmacht Gottes.**  
**Ich glaube an das Mysterium Christi.**  
**Ich glaube an das Ewige Leben.**  
**Ich bin berufen zur Nachfolge Christi**

**... und bezeuge es mit: „Amen!“**

Irmgard Grosser

Wir proben schon fürs Comeback.



Dreikönigsaktion  
Wirkwerk der Katholischen Jugend

NACH WEIHNACHTEN WIEDER LIVE VOR DEINER TÜR!

## Sternsingeraktion 2022

Infos und online spenden auf [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)

kommen Sie den Segensstreifen und Weihrauchkörner wie im letzten Jahr.

### Die Gruppen treffen sich zum 1. Mal:

**Thörl:** 01.12., 16:00 Uhr, Pfarrheim Thörl

**Turnau:** 05.12., 09:30 Uhr, Pfarrheim Turnau

**Aflenz:** 11.12., 17:00 Uhr, Peterskirche Aflenz

**Etmießl und St. Ilgen:** wird bekannt gegeben

### Im Einsatz

#### für eine bessere Welt

Zum Jahreswechsel ist sie wieder unterwegs, die Sternsingerschar unserer Pfarren. Kinder und Jugendliche bringen den Segen für das neue Jahr, damit es Gesundheit und friedliches Zusammenleben bereithalten möge. Beliebtes Brauchtum zu pflegen wird beim Sternsingen ergänzt durch tatkräftigen Einsatz für Menschen in Armutregionen der Welt. Ihre Spenden werden in rund 500 Sternsingerprojekten wirksam eingesetzt.

Wegen Corona werden wir vor den Eingängen singen und nicht in die Wohnungen und Häuser hineingehen. Wir können diesmal nicht garantieren, dass wir alle besuchen können, weil es schwer abschätzbar ist, ob wir ausreichend Gruppen haben werden. Auf jeden Fall be-

### Sei ein wichtiger Teil dieser Aktion!

Damit die Sternsingeraktion auch heuer zum Segen für Notleidende wird, braucht es die Mitarbeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

### Melde dich in der Schule oder bei den Verantwortlichen an!

**Aflenz:** Maria Zifko  
0676-710 4002

**Thörl:** Herbert Schaffenberger  
0676-8742 6523

**Turnau:** Gundi Illmayer  
0676-950 2 666

**Etmießl:** Sylvia Käferbäck  
0664-144 9269

### Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in:

**Turnau:** 29.12.2021 und 05.01.2022

**Aflenz:** 05. - 08.01 2022

**Thörl:** 05.01. und 07. - 08.01. 2022

**Etmießl:** 04. - 07.01.2022

**St. Ilgen:** 04. - 05.01.2022

Die Pfarren bitten wieder um freundliche Aufnahme der Sternsinger und um Unterstützung der Aktion.



Herbert Schaffenberger

### Eine erfreuliche Initiative

Nachdem einer aufmerksamen Spaziergängerin die fehlenden Kreuzchen an einigen Stationen des Kreuzweges zur Tutschacher Kapelle aufgefallen waren, hat sich Herr Piffer der Sache angenommen. Bereitwillig stellte er auf eigene Kosten passende Holzkreuze her und montierte diese auch gleich mit Hilfe seines Sohnes an Ort und Stelle.



Nun sind wieder alle Kreuzwegstationen komplett, wofür Herrn Piffer großes Lob und ein herzliches Danke gebühren!

Christiane Dobner

### Pilgern nach Mariazell

Am ersten Samstag im September machten sich bei strahlendem Wetter zahlreiche Teilnehmer\*innen auf den Weg nach Mariazell. Motivation waren das Erleben von Gemeinschaft und Natur, Dankbarkeit und persönliche Anliegen und Bitten. Mit einer Messe vor dem Gnadenaltar fand die Wallfahrt ihren Höhepunkt.

Text u. Foto: Herbert Schaffenberger





## Sankt Peter zu Aflenz

### Teil 2 - Barocke Einrichtung und liturgische Ausstattung



Die mittelalterliche gotische Architektur der Aflenzer Pfarrkirche findet ihren Gegenpart in der hell strahlenden Innenausstattung des Zeitalters des Barock als deutlich sichtbares Zeichen wiedererlangter katholischer Präsenz.

Für die Ausführung der Altäre ist der Aflenzer Bildhauer MATHIAS LEITNER verantwortlich. Zentrales Bildmotiv des spätbarocken Hochaltars ist die Schlüsselübergabe an den Kirchenpatron von ADAM RITTER VON MÖLCK. Die flankierenden Statuen der Heiligen Benedikt und Lambertus verweisen auf die jahrhundertelange Zugehörigkeit von Aflenz zum Benediktinerstift Sankt Lambrecht.



Barbara mit dem Kelch als Schutzpatronin der Bergleute erinnert an den wirtschaftlichen Background der Herrschaft Aflenz, das Rad der Katharina erzählt von ihrem Schicksal als frühe überzeugte Christin.

Die beiden Seitenaltäre sind zeitgleich mit dem Hochaltar entstanden und zeigten ursprünglich ebenfalls Mölck'sche Bilder, die durch Statuen von Peter NEUBÖCK ersetzt wurden. Der nordseitige Seitenaltar ist der Gottesmutter geweiht. Erdkugel und Mondsichel unter ihren Füßen symbolisieren Einfluss und Machtfülle. Ihr zur Seite die hl. Apollonia mit der Zange - mangels medizinischer Alternativen durfte man einst auf ihr Wirken bei Zahnschmerzen hoffen. Die hl. Agnes auf der rechten Seite leistete

vorzugsweise Jungfrauen und Kindern vielfältigen Beistand. Der südseitige Josefsaltar gewährt einen Blick in die Vergangenheit: Der hl. Rochus mit entblößtem Pestknie erzählt von einstigen unbehandelbaren Plagen. Der mit Pfeilen durchbohrte, leidende hl. Sebastian auf der Gegenseite konnte ebenfalls von Pestkranken angerufen werden. Die Vedute hinter dem hl. Josef zeigt den Marktflecken Aflenz im ausgehenden 19. Jh..

Der Glasschrein davor beinhaltet eine Reliquie des sel. Kaisers Karl I., des letzten Regenten der Österreichisch-Ungarischen Monarchie.

Bis zur Zeit um 1900 war der spätgotische Flügelaltar aus 1525 das Glanzstück der Petruskirche in Aflenz. Heute befindet sich dieses Kunstwerk, das ursprünglich für die Propsteikapelle gestaltet wurde, in der Sankt Lambrechter Peterskirche.

Unter den im ersten südseitigen Langhausjoch angebrachten vier Figuren ist der hl. Nikolaus mit den drei Äpfeln, datiert um 1430, künstlerisch von Bedeutung. Weiters in dieser Reihe: die Heiligen Benedikt, Blasius und Andreas. Die nordseitig angebrachten Reliefs zeigen u.a. Maria mit den Aposteln aus einer Pfingstwunderdarstellung.

Das Entstehungsdatum der Kanzel verrät die Jahreszahl 1710 am Kanzelkorb. Gottvater mit Schwert als Weltenrichter dominiert am Schalldeckel, während Christus mit der Weltkugel den Platz zwischen den vier Evangelisten einnimmt.

Im Zuge einer umfassenden Kirchensanierung um die letzte Jahrtausendwende wurden nicht nur das Bodenniveau abgesenkt, der alte barocke Boden geborgen und neu verlegt, sondern auch die Nordmauer trockengelegt und die liturgische Einrichtung erneuert. Der

neue Volksaltar bringt zeitgenössische Kunst in ein historisches Ambiente: Der aus ehemaligem Kirchengrund in der Stübming gebrochene Marmor dieses Altares mit seinen warmen, hellen Farbtönen fügt sich harmonisch ins barocke Ensemble. Die Bibelstelle – Mt. 16,18 – *Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine*



*Kirche bauen* – diente dem Bildhauer FRED HÖFLER als Leitlinie für die künstlerische Gestaltung. Den Gläubigen auch symbolhaft näher gerückt wurde der Ambo (Entwurf ebenfalls von Höfler) als Platz der Verkündigung des Wortes Gottes.

Durch die nun tiefer gelegte Stelle unter der Orgelempore im westseitigen Eingangsbereich wird der Taufort mit dem Taufbecken aus dem 16. Jh. als eigener Platz definiert.



Einen weiteren Akzent im Sinne der Aufnahme des Täuflings in die Gemeinschaft der Kirche setzt die Figur des *Johannes des Täufers* an der Westwand.

Der Weg Richtung Osten zum Altar über die alten, wiedergewonnen, vielbegangenen Steinplatten kann im christlichen und mystagogischen Sinne erleb- und erfahrbar werden.



In der **Peterskirche in Aflenz** befindet sich auf dem rechten Seitenaltar ein gläserner Schrein mit einer **Reliquie des seligen Kaisers Karl I.**, des letzten österreichischen Kaisers aus dem Hause Habsburg. Er regierte die Österreichisch-Ungarische Monarchie von 1916 – 1918.

Am 3. Oktober 2004 wurde er vom heiligen Papst Johannes Paul II. seliggesprochen, nach-

dem 2003 - vom Vatikan auch offiziell bestätigt - ein Wunder an einer polnischen Ordensfrau geschehen war, die im Gebet zu Kaiser Karl um seine Fürsprache bei Gott gefleht hatte. Ihre Geschwüre an den Beinen waren auf wundersame Weise geheilt worden.

Mit folgendem Gebet können wir in unseren Nöten um seine Fürsprache bei Gott bitten:



Foto: A. Grosser

## Gebet zum seligen Kaiser Karl

*Seliger Kaiser Karl, du hast dein schweres Amt und alle schwierigen Herausforderungen deines Lebens als Auftrag Gottes übernommen und in deinem Denken, Entscheiden und Handeln allein dem Dreifaltigen Gott vertraut.*

*Wir bitten dich, tritt bei Gott für uns ein und erflehe uns Vertrauen und Mut, damit wir - selbst in menschlich aussichtslosen Situationen - nicht verzagen, sondern gläubig den Weg Christi gehen.*

*Erbitte uns die Gnade, unser Herz vom Herzen Jesu formen zu lassen. Steh' uns bei, damit wir uns für die Armen und Notleidenden mitfühlend und tatkräftig einsetzen, unerschrocken für den Frieden im Kleinen und in der Welt kämpfen und unser ganzes Leben in jeder Lage hoffnungsfroh in Gottes Hand legen, damit wir alle - wie du - zu IHM gelangen, durch Christus, unseren Herrn.*

**Amen**

Kaiser Karl I. starb am 01. April 1922 im Alter von 34 Jahren in Funchal auf der Insel Madeira in der Verbannung. Als Gedenktag des Seligen wurde nicht der Sterbetag, sondern der 21. Oktober festgelegt in Erinnerung an die Hochzeit mit seiner Gemahlin Zita von Bourbon-Parma.

**Kaise Karl I. galt als vorbildlicher Christ**, Ehemann, Familienvater und Herrscher.

Es ist der Initiative von MR Dr. Arno Zifko zu verdanken, dass die Peterskirche seit 2009 diesen kostbaren Reliquienschatz birgt.

Irmgard Grosser

## Nachgedacht

Und die Leute waren innerlich hungrig nach einer Orientierung, nach einem Vorbild, nach einem persönlichen Führer, nach einem König. Und Gott fragte: „WAS habt ihr? oder besser WEN habt ihr?“ Und sie schauten nach in der Krippe und antworteten: „Nur ein Kind, ein Säugling, aber wie soll dieser Orientierung sein für die vielen, die sich innigst sehnen nach einem, der die Richtung angibt, der Halt gibt in guten wie in schlechten Tagen?“

Dann nahm Gott den Säugling Jesus, segnete ihn und gab ihn den Menschen zurück. Und siehe da, es wurden alle satt, es bekamen alle Antwort und Orientierung und Liebe und Barmherzigkeit. Sogar mehr als sie verstanden und vielleicht auch verkraften konnten.



Erstellt von Irmgard Grosser, aus Arno Backhaus: „Bibel dir deine Meinung“

Er hatte getan, was er konnte, um seinem Schaufenster adventlichen Glanz zu verleihen. Es fehlte weder an Tannengrün noch an Kerzen. Auch silberne Glöckchen und sonstiger Flitter waren vorhanden. Er hatte aber noch mehr getan. Mitten in die Dekoration legte er eine offene Bibel. Auf der aufgeschlagenen Seite war eine Stelle rot unterstrichen. So konnte nun jedermann lesen: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat (Joh 3, 16). Zwei Damen, die an dem Schaufenster vorübergingen, warfen einen Blick hinein. Da entdeckten sie natürlich auch die Bibel und den Bibelvers. Sagte die eine zur anderen: „Schrecklich, die ziehen doch heutzutage überall die Bibel mit hinein! Jetzt wahrhaftig auch noch beim Weihnachtsfest!“





So sieht es Papst Franziskus. Er sagt: „Die Szene der Geburt Jesu vermittele die wesentliche Weisheit des christlichen Glaubens: „Gott liebt uns so sehr, dass er unsere Menschlichkeit und unser Leben mit uns teilt“.



Krippe von Barbara Weithenthaler

Zurückgehend auf den heiligen Franziskus, der zum ersten Mal in Greccio die Krippenszene mit lebenden Men-

schen und Tieren nachempfand, entwickelte sich eine Tradition, die bis heute besteht. Für viele gehört eine Krippe genauso zum Weihnachtsfest wie der Christbaum.

## Die Krippe in das Feiern einbeziehen

Das Aufstellen der Krippe mit Ochs und Esel kann bereits Tage vor Weihnachten erfolgen. Am Heiligen Abend bekommt die Krippe einen Platz in der Mitte. Beim Vorlesen des Weihnachtsevangeliums werden die Krippenfiguren hinzugegestellt. In der Weihnachtszeit können Krippengeschichten vorgelesen werden. Schließlich wird die Krippe am Fest „Erscheinung des Herrn“ (6. Jänner) mit den drei Königen ergänzt und kann noch bis Maria Lichtmess (2. Februar) als sichtbares Zeichen unseres Glaubens aufgestellt bleiben.

Herbert Schaffenberger

## Ein Zwiegespräch an der Krippe

Ein kleiner Junge ist stolz darauf, einen Großvater zu haben, der Figuren schnitzen kann. Es ist schon faszinierend zuzusehen, wie langsam aus einem Stück Holz „lebendige“ Gestalten entstehen.

Der Junge vertieft sich so in die geschnitzten Krippenfiguren, dass sich seine Gedanken mit der Welt der Figuren vermischen: Er geht mit den Hirten und Königen in den Stall und steht plötzlich vor dem Kind in der Krippe. Da bemerkt er: Seine Hände sind leer! Alle haben etwas mitgebracht, nur er nicht. Aufgeregt sagt er schnell: „Ich verspreche dir das Schönste, was ich habe! Ich schenke dir mein neues Fahrrad – nein, meine elektrische Eisenbahn.“

Das Kind in der Krippe schüttelt lächelnd den Kopf und sagt: „Ich möchte aber nicht deine elektrische Eisenbahn. Schenke mir deinen letzten Aufsatz!“ – „Meinen letzten Aufsatz?“, stammelte der Junge ganz erschrocken, „aber da steht doch ...“, da steht „Ungenügend“ drunter!“ „Genau deshalb will ich ihn haben“, antwortet das Jesuskind. „Du sollst mir immer das geben, was „nicht genügend“ ist. Dafür bin ich auf die Welt gekommen!“

„Und dann möchte ich noch etwas von dir“, fährt das Kind in

der Krippe fort, „ich möchte deinen Milchbecher!“ Jetzt wird der kleine Junge traurig: „Meinen Milchbecher? – Aber der ist mir doch zerbrochen!“ – „Eben deshalb möchte ich ihn haben“, sagt das Jesuskind liebevoll, „du kannst mir alles bringen, was in deinem Leben zerbricht. Ich will es heil machen!“

„Und noch ein Drittes möchte ich von dir“, hört der kleine Junge wieder die Stimme des Kindes in der Krippe, „ich möchte von dir noch die Antwort haben, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie dich fragte, wieso denn der Milchbecher zerbrechen konnte.“ Da weint der Junge. Schluchzend gesteht er: „Aber da habe ich doch gelogen. Ich habe der Mutter gesagt: Der Milchbecher ist mir ohne Absicht hinuntergefallen. Aber in Wirklichkeit habe ich ihn ja vor Wut auf die Erde geworfen!“ „Deshalb möchte ich die Antwort haben“, sagt das Jesuskind bestimmt, „bring mir immer alles, was in deinem Leben böse ist, verlogen, trotzig und gemein. Dafür bin ich in die Welt gekommen, um dir zu verzeihen, um dich an die Hand zu nehmen und dir den Weg zu zeigen ...“

Und das Jesuskind lächelt den Jungen wieder an. Und der schaut und hört und staunt.

Walter Baudet (Quelle: Axel Kühner, Überlebensgeschichten für jeden Tag, Aussaat Verlag)

Herbert Schaffenberger

Sie befindet sich *in der Turmkammer der Peterskirche* und sie zählt

zu den historisch gewachsenen Krippen, weil mehrere Generationen gläubiger Menschen Landschaftsbilder und Figuren veränderten bzw. hinzufügten.

Interessant ist, dass man einem deutschen Stadtbild eine orientalische Stadt hinzufügte.

Die Figuren stammen aus verschiedenen Kunstepochen. Die ältesten dürften um 1730, die jüngsten um 1900 entstanden sein.

Die barocken Heiligen Drei Könige sind besonders wertvoll. Sie dürften unter dem Einfluss Nord-Italiens in

## Zur Weihnachtszeit in den Blick gerückt: Die reizvolle Aflenzner Krippe

Süddeutschland geschnitzt worden sein. Das Gesicht des Mohren ist eine meisterliche Arbeit, die höfischen Charakter besitzt und mit der Volkskunst nichts gemein hat.

Das Porzellanköpfchen des Kochjungen, das einer Puppe abgenommen worden sein dürfte, stammt aus der Biedermeierzeit.

Maria und Josef, Jäger, Schäfer und sonstige Begleiter sowie die Tiere stammen aus der Hand verschiedener Schnitzer, die gegen Ende des 19. Jhs. wirkten.

Das erklärt die unterschiedliche Qualität dieser Arbeiten. Während sich bei Maria und Josef in den starren und ausdruckslosen Gesichtern kaum Lebendigkeit erkennen lässt, haben Meister der Schnitzkunst in die bewegten Gesichter der anderen Figuren Lebensfreude und Gläubigkeit gezaubert.

Der Musiker und die beiden Korbträger sind – entsprechend der volkstümlichen Schnitzerei – kraftvoll und ausdrucksstark.

Die Bekleidung der Figuren in steirischer Tracht ist eindeutig eine Referenz an die hiesige Gegend.



## Erstkommunion in Thörl

Bei strahlend schönem Wetter wurde am Sonntag, dem 19. September die Erstkommunion in der Pfarrkirche Thörl gefeiert.

Das Thema des feierlichen Gottesdienstes „**Jesus teilt mit uns das Brot des Lebens – sich selbst**“, fand sich im Rahmen der hl. Messe in den Texten des Wortgottesdienstes wieder.

Der **Empfang des Leibes Christi**, begleitet von dem Lied „Veni Sancte Spiritus“, war ein besonders **berührendes Ereignis**, nicht nur für die Kinder, sondern für alle Mitfeiernden. Mögen diese Kinder noch oft die Anwesenheit Jesu Christi so stark in sich spüren.

Ein herzliches **Dankeschön** an **ALLE**, die zum Gelingen dieses wunderbaren Festes beitrugen.

Dipl. Päd. E. Flink

## Was sagt uns das Stroh in der Weihnachtskrippe?

Die Wohnung unseres Herzens sollen wir nicht nur reinigen, sondern auch schmücken. Wie durch die hl. Beichte das Herz gereinigt wird, so wird es durch gute Taten geschmückt.

In manchen Familien gibt es im Advent den Brauch: Sooft ein Kind ein gutes Werk tut, darf es einen Strohalm ziehen. Diese Strohhalme werden von Tag zu Tag immer mehr. Und wenn dann Weihnachten ist, legt man das gesammel-

te Stroh in die Krippe, um dem Christkind darauf ein weiches Lager zu bereiten. Wenn die Strohhalme reden könnten, dann würden sie alle sagen: „Jesus, ich hab’ dich lieb!“



Pater Martin Ramm

## Familien- und Kinderkirchenführung 2021

Eine Führung mit Maria Zifko in der Aflenzer Pfarrkirche stand am 6. Oktober auf dem Programm.

Angelegt als Familien- und Kinderkirchenführung ging es darum, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, gemeinsam versteckte Details zu entdecken und gewisse Geheimnisse zu lüften.

Als krönenden Abschluss durften die Kids die 111 Stufen im uralten Glockenturm erklimmen, um das Geläute nicht nur von der Ferne zu hören, sondern hautnah das Ertönen und Anschlagen auch zu sehen und live zu erleben.

Die große Peter und Paul Glocke, als wertvollste historische Glocke des Landes, war ganz eindeutig das Highlight, das alle rund 40 großen und kleinen Gäste begeistert hat.



Maria Zifko, Austria Guide

## Wann ist Weihnachten?

**Jedes Mal**, wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten.

**Jedes Mal**, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.

**Jedes Mal**, wenn ihr einem Menschen helft, ist Weihnachten.

**Jedes Mal**, wenn jemand beschließt, ehrlich zu leben, ist Weihnachten.

**Jedes Mal**, wenn ein Kind gebo-

ren wird, ist Weihnachten.

**Jedes Mal**, wenn ihr einander ansieht mit den Augen des Herzens, ist Weihnachten.

**Denn** es ist geboren die Liebe.

**Denn** es ist geboren der Friede.

**Denn** es ist geboren die Hoffnung.

**Denn** es ist geboren die Freude.

**Denn es ist geboren Christus, der Herr.**

Aus „Gute alte Weihnachtszeit“, Benno Vlg.

## BLUMENSHOP CLAUDIA

Claudia Pichler  
Meisterfloristin

Mariazellerstrasse 3,  
A-8623 Aflenz Kurort

Telefon : 03861/2205  
Fax: 03861/2205

Ach,  
könnte nur  
dein Herz  
zu einer Krippe werden,  
**Gott**  
würde noch einmal  
ein Kind auf Erden.

Angelus Silesius

# Steiermärkische SPARKASSE





## Annasonntag in Etmießl

Anlässlich der Fußwallfahrt nach Etmießl wurde heuer am Annasonntag (25. Juli) der Festtag nach dem Festgottesdienst mit zahlreichen Pilgern aus St. Katharein in herzlicher Atmosphäre auf dem Festplatz in Etmießl gefeiert.

Das Fest stand unter dem Aspekt „Kirchenrenovierung“. Dies wurde durch die Bevölkerung finanziell großzügig unterstützt, sodass der Reinerlös von € 2.700,-- für dringend bevorstehende Instandsetzungsarbeiten an Herrn Bürgermeister Günther Wagner übergeben werden konnte.



Foto: Karl Mühlhauser

Der Filiationkirchenrat und die Bäuerinnen aus Etmießl sprechen allen einen herzlichen Dank aus. Sobald die ersten Renovierungsschritte vollzogen sind, werden wir weiter darüber berichten.

Alice Weißenbacher

## Erntedankfest in Etmießl

Am 26. September wurde in Etmießl Erntedank gefeiert. Unter Mitwirkung des Kindergartens, der Volks- und Mittelschüler, der Landjugend, der Bäuerinnen und des Singkreises zelebrierte Johann Feischl, Dechant em., einen festlichen Gottesdienst. Die prächtige Erntedankkrone der Bäuerinnen wurde nach dem Einzug als Dankesgabe dargebracht. Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Marktgemeinde zur Agape.



Foto: Arnold Fuchs

*Der beste Geruch ist der vom Brot, der beste Geschmack ist der vom Salz, und die beste Liebe ist die von Kindern!*

Graham Green



Foto: Isolde Schwarz

Ein großer Dank gilt allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben:

den Bäuerinnen, der Dipl. Päd. Elisabeth Flink, Frau Payer-Edlinger und Frau Ange-reter (Kindergarten), dem Singkreis und im Besonderen auch der Gemeinde. Zuletzt sei noch erwähnt, dass die engagierte Landjugend Säckchen mit Äpfeln und Kuchen verteilte.

Frau Payerl-Edlinger

**WIR  
MACHT'S  
MÖGLICH**

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.

[www.wirmachtsmoeglich.at](http://www.wirmachtsmoeglich.at)

**PHOTOVOLTAIK  
INSTALLATIONEN  
REPARATUREN**

**Elektro  
FLADISCHER** GmbH

Inhaber: Ing. Mario Reiter und Ing. Robert Sonnichler

8621 Thörl Palbersdorf 144, Tel.: +43 3861 / 2531, Fax: 3712  
www.elektrofladischer.at, e-mail: info@elektrofladischer.at



30 Jahre höchste Qualität für höchste Ansprüche  
30 Jahre Lehrlingsausbildung mit Zukunft  
egal, ob Du die 9. Schulstufe, oder bereits die Matura absolviert hast –  
wir bieten tolle Möglichkeiten für Deine Ausbildung  
Willst auch DU zu unserem Team gehören, dann bewirb Dich jetzt unter  
[heldeco@heldeco.at](mailto:heldeco@heldeco.at) und folge uns auf und Instagram

## Holosch

G.E.S. M. B. H.

### SANITÄR- u. HEIZUNGSTECHNIK BÄDERSTUDIO

8623 AFLENZ 91 TEL. O 38 61 / 23 46



## Nikolausaktion

Der **Heilige Nikolaus** von Myra ist einer der beliebtesten Heiligen. Seinen Gedenktag am 6. Dezember (er starb an einem 6. Dezember zwischen 345 und 351 n. Chr.) kennt wohl buchstäblich jedes Kind.

Als Freund der Kinder, Patron der Gefangenen, Schutzheiliger von Seefahrern, Kaufleuten und Bäckern ist Nikolaus als Nothelfer ein viel gefragter Heiliger. Das diesbezügliche Brauchtum ist aus der Vorweihnachtszeit nicht wegzudenken.

**Sie können für Sonntag, den 5. Dezember einen Nikolaus (ohne Krampus) unter der Telefonnummer 0676-87426523 bestellen.**

Bei der Anmeldung erfahren Sie die Vorgangsweise bezüglich der Corona-Maßnahmen.

Info: Herbert Schaffenberger

[grawe.at/meistempfohlen](http://grawe.at/meistempfohlen)

Ihre GRAWE Kundenberaterin:

## Barbara Flacher

0664/192 32 55, [barbara.flacher@grawe.at](mailto:barbara.flacher@grawe.at)

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Bausparen • Leasing

**GRAWE** Die Versicherung auf Ihrer Seite.



## Kindergottesdienst



Am 1. Adventssonntag, dem 28. November feiern wir in der Pfarrkirche Thörl die Adventkranzsegnung als Kindergottesdienst. Jakob und Katharina, unsere beiden Handpuppen, freuen sich mit den Kindern schon auf den Advent und auf viele Familien, die mit ihnen feiern werden.

Am Faschingssonntag, dem 27. Februar feiern wir wieder einen Kindergottesdienst. Dazu laden wir die Kinder maskiert in die Pfarrkirche Thörl ein.

Das engagierte Vorbereitungsteam bemüht sich sehr, die Kindergottesdienste zu einem Erlebnis für die Kinder zu machen. Nützen Sie diese Möglichkeit, den Glauben kindgerecht zu feiern!

Herbert Schaffenberger

## Eltern-Kind-Treffen

Das monatliche Eltern-Kind-Treffen ist Ende August wieder mit viel Schwung gestartet. Am Dienstag, dem 7. Dezember, feiern wir den heiligen Nikolaus und am 11. Jänner heißt das Thema „Winterspaß“. Wir werden uns mit Rodel, Bob und Rutscherl in der Fölz auf der Leitenbauerwiese treffen. Am 1. Februar feiern wir den Fasching. Die Treffen beginnen um 15:00 Uhr.

**Die jeweils geltenden Corona-Maßnahmen sind einzuhalten.**



Text und Foto: Herbert Schaffenberger



## Dr. med. Andrea Ronfeld

**Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Phlebologin**

- Gefäßmedizin: Behandlung von Venenerkrankungen, Krampfadern und Besenreisern, Durchblutungsstörungen der Beine
- Ästhetische Medizin: Faltenbehandlung, Entfernung von Altersflecken, Dehnungsstreifen, Narbenbehandlung
- Haarentfernung
- Tattoo-Entfernung
- Lasermedizin: Behandlung der Rosazea (Äderchen im Gesicht)
- Entfernung von Muttermalen, Basaliomen, Fibromen, Warzen mittels Radiofrequenzchirurgie
- Ästhetische minimalinvasive Krampfaderoperationen
- Effektive Lasertherapie bei Nagelpilz
- Botox zur Faltenbehandlung

### Privatordination:

Wiener Straße 4  
A-8650 Kindberg  
Tel.: 03865 202350  
[www.dr-ronfeld.at](http://www.dr-ronfeld.at)



## Pfarrgemeinderatswahl 2022

Am **20. März 2022** ist es wieder soweit, die Pfarrgemeinderäte werden neu gewählt. Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium, das mit dem Pfarrer verantwortlich das pfarrliche Leben berät und gestaltet. Deshalb können wir mit Überzeugung sagen:

### **Pfarrgemeinderät\*innen sind ein großer Schatz der Kirche.**

Sie bringen ihre Fähigkeiten, ihren Einsatz und ihre Begeisterung in das pfarrliche Leben ein und übernehmen Verantwortung, dass geplante Vorhaben auch konsequent und gut umgesetzt werden. Dabei binden sie weitere ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen gut ein.

### **Mittendrin**

So lautet das Motto der Wahl. Für die Pfarrgemeinderät\*innen trifft dies voll zu. Sie stehen mitten im Leben, im Beruf, in der Familie, im Engagement in Vereinen und Organisationen. Sie wissen um die Sorgen und Nöte der Menschen, um ihre Anliegen und Bedürfnisse und bringen diese in die Beratungen ein.

**Mittendrin** stehen wir auch mit unserer Berufung durch Taufe und Firmung in der Verantwortung für die Gestaltung unserer gemeinsamen Welt im Sinne ihres Schöpfers und in der Weitergabe und Bezeugung unseres Glaubens.

### **Der Kirche heute Gestalt geben**

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, die uns als Kirche und als Pfarre herausfordert, immer wieder neu Antwort zu geben auf die Fragen und Bedürfnisse der Menschen, auf die Suche nach dem Grund und Sinn unseres Lebens. Darum bemüht sich die Katholische Kirche Steiermark in ihrem Entwicklungsprozess. Im offenen Zugehen auf die Menschen und mit der Bereitschaft, Veränderungen anzugehen, kommt auch den Pfarrgemeinderät\*innen auf Pfarrebene in der Kirchenentwicklung eine entscheidende Rolle zu. Denn letztendlich können wir nur gemeinsam als Kirche in die Zukunft gehen.

### **Es kommt auch auf DICH an!**

Wie schon gesagt, alle Getauften

sind berufen, sich auf vielfältige Weise im Mitgestalten von Kirche einzubringen.

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Pfarre mitzugestalten, melden Sie sich bei Pfarrer Anthony oder einem Pfarrgemeinderat.

**Pfarrkanzlei: 03861-2262**  
[aflenz@graz-seckau.at](mailto:aflenz@graz-seckau.at)

**Pfarrer Anthony Nwachukwu:**  
**0676 87426888**

**Pastoralreferent Herbert Schaffenberg:**  
**0676 8742 6523**

Schlagen Sie Männer oder Frauen vor, denen Sie es zutrauen, die Aufgabe als Pfarrgemeinderät\*in auszuüben.

**Merken Sie sich den Wahltermin vor, denn Ihre Stimme hat Gewicht.**

Im nächsten Pfarrblatt stehen alle Informationen zum Wahlablauf in Ihrer Pfarre. Informationen finden Sie auch auf der

**Homepage:**  
<https://aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at>

Herbert Schaffenberg

## **Geburtstagsgratulationen**

Feste und Feiern gehören zum Leben und sollen die Menschen erfreuen. Aus Datenschutzgründen ist es den Gemeinden nicht mehr möglich, Namen und Geburtsdaten weiterzugeben. Der Sozialkreis der Pfarre Aflenz ersucht die Jubilarinnen und Jubilare oder deren Angehörige uns zu melden, wenn jemand 75, 80, 85, 90 Jahre und älter ist.

Vor der Coronakrise wurden die Geburtstagsfeiern im Pfarrzentrum sehr gerne angenommen und wir möchten diese unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Maßnahmen weiterhin durchführen.

**Bitte melden Sie sich entweder im Pfarrbüro: 03861/2262 oder bei der Sozialkreisleiterin Frau Ingrid Reiß: 0650/6915603.**

Das Sozialkreisteam

**diepold**

VW Service Audi Service SEAT Service SKODA Service VW Nutzfahrzeuge Service

**Püfies für jeden Anlass**

Frühstück – Waffeltag  
 Eisspezialitäten  
 Hochzeitstorten

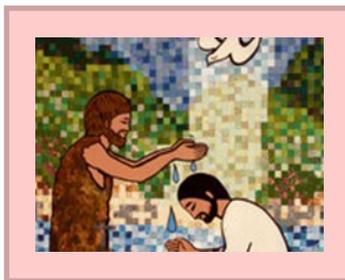
**Park Cafe Konditorei**  
**Moser-Fink**

8623 Aflenz Kurort 51  
[www.moser-fink.at](http://www.moser-fink.at) Tel: 03861/3600

Ihr Ausflugsziel in der Hochschwabregion

## Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Katharina Dvorak, Turnau  
 Jana Sporer, Fölz  
 Lena Marie Sophie Todtner, Döllach  
 Noel Sebestyen, Aflenz Kurort  
 Klemens Illmayer, Tragöß  
 Fabienne Kohnhauser, Göriach  
 Dominik Feistritz, Kapfenberg  
 Nathan Baier, Kapfenberg  
 Zelia Trieb, Fölz  
 Lena Stampfer, Fölz  
 Lukas Christian Görden, Palbersdorf  
 Oliver Görden, Palbersdorf  
 Johannes Edlinger, Etmießl  
 Mia Victoria Wöls, Kapfenberg



Sebastian Rupert Ertl, St. Lorenzen/Mürztal  
 Nina Lenger, Aflenz Kurort  
 Crystabel Zinachimdi Umeh, Kapfenberg  
 Matthias Pfandl, Zeltweg  
 Sophie Pronnegg, Aflenz Kurort

Paul Rupert Trippl, Göriach  
 Isabel Marie Kogler, Linz  
 Ronja Marie Zechner, Kapfenberg  
 Sandro Alessio Höfler, Turnau  
 Oliver Mellitzer, Wien  
 Miriam Degasper, Feistritz  
 Nico Lenger, Etmießl  
 Elena Roßböck, Turnau  
 Johannes Zapf, Stübmung  
 Franziska Gehr, Göriach  
 Michael Heinrich Ferstl, Fölz  
 Jakob Gottfried Ferstl, Fölz  
 Levi Rupert Johann Kroboth, Leoben  
 Severin Massl, Tutschach

*Kinder sind eine Gabe des Herrn, die Frucht des Leibes ist Sein Geschenk. Psalm 127,3*

## Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

**Die Ehe ist der Weg  
 vom ICH zum WIR.  
 Einer trage des anderen Last!**  
*Dr. H. Madinger*

Sabrina Payerl	Ⓞ	Andreas Weißenbacher, Göriach
Nicole Schäfer	Ⓞ	Markus Roland Weninger, Draibach
Corinna Reiter	Ⓞ	Patrick Reiter, Aflenz Kurort
Lisa Hofer	Ⓞ	Mario Prüller, Stübmung
Yvonne Zapf	Ⓞ	Stefan Andreas Zapf, Stübmung



Ingrid Freudhofer, 81 J., Palbersdorf  
 Franz Haider, 74 J., Turnau  
 Johann Fluch, 73 J., Turnau  
 Anton Hirschmanner, 83 J., Aflenz Kurort  
 Rupert Magerböck, 90 J., Thörl  
 Hilde Hatler, 80 J., Dörflich  
 Aloisia Eder, 91 J., Tutschach  
 Anna Rossmann, 96 J., Turnau  
 Anton Schmied, 58 J., St. Marein-Feistritz  
 Otto Wieser, 91 J., Dörflich  
 Rudolf Graf, 77 J., Jauring  
 Anita Och, 63 J., Aflenz Kurort  
 Monika Fürstner, 77 J., Thal  
 Johann Leitner, 90 J., Jauring

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe  
 und das ewige Licht leuchte ihnen,  
 Herr, lasse sie ruhen in Frieden,  
 Amen.**

- Individuelle Vorsorge
- Umfassende persönliche Betreuung
- Feingühliges Beileitung und kompetente Beratung



Friedhofweg 10, 8605 Kapfenberg  
 T: 03862 23 926  
 F: 03862 27 121  
 E: [bestattung@stadtwerke-kapfenberg.at](mailto:bestattung@stadtwerke-kapfenberg.at)  
 W: [www.stadtwerke-kapfenberg.at](http://www.stadtwerke-kapfenberg.at)  
 W: [www.pietat.at](http://www.pietat.at)

### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 07:00 - 15:00  
 Außerhalb der Öffnungszeiten  
 unter 0676 83516-2901



**BESTATTUNG  
 KAPFENBERG**

In Tagen der Trauer suchen Menschen einen starken und pietätvollen Partner. Die Bestattung Kapfenberg klärt in Abstimmung mit den Hinterbliebenen alle Einzelheiten rund um die Trauerfeier, übernimmt die gesamte Organisation und vermittelt professionelle Trauerbegleitung.



**PIUS = PIETÄT IST UNSERE STÄRKE**

Würdevolle Abholung und Überführung der/des Verstorbenen, auf Wunsch mit musikalischer Begleitung beim Auto mittels CD und Trauerrede.

Gerne bringen wir auch Blumen mit, welche die Angehörigen auf den Sarg legen können bevor das Fahrzeug los fährt.

Wir sind gerne beratend und unterstützend für Sie da:

**03862 56 000.**





# GOTTESDIENSTE

Legende: Gottesdienst (GD), Wortgottesfeier (WGF), Festgottesdienst (FestGD),  
Hochfest (HF), Familienmesse (FM), Kindergottesdienst (KiGo)

Informationen zu den gültigen Corona-Regeln finden Sie auf der Homepage:  
<https://afienz-thoerl-turnau.graz-seckau.at>

Nov.		Aflenz (A)	Thörl (Th)	Turnau (Tu)	Etmißl (E)	St. Ilgen (St.I)	See- wiesen (Se)	November
Sa	27.					18:00	16:00	GD+Adventkranzsegnung
So	28.	09:00	10:15	08:45	10:15			1. Adventssonntag: GD + Adventkranzsegnung , KiGo (Th)
Dez.								Dezember
Mi	01.		07:00					Rorate
Fr	03.			06:00				Rorate
Sa	04.	06:00						Rorate
Sa	04.		19:00					Barbaramesse in der Schlosskapelle
Sa	04.			15:00				Barbaraandacht in der Au
So	05.	09:00	10:15	08:45		08:45		2. Adventssonntag: GD, WGF (A) Vorstellung der Firmlinge (St.I)
Di	07.	19:00		06:00				Besinnliche Adventstunde (A), Kinderrorate (Tu)
Mi	08.	09:00	10:15	08:45				HF Maria Empfängnis: FestGD, Ambrosimesse (Tu)
Fr	10.			06:00				Rorate
Sa	11.	06:00						Rorate
Sa	11.						17:00	Adventsingen und heilige Messe
So	12.	09:00	10:15	08:45				3. Adventssonntag: GD
Di	14.	18:30						Bußfeier für alle 3 Pfarren
Sa	18.	06:00						Rorate
So	19.	09:00	10:15	08:45				4. Adventssonntag: GD
Mi	22.		07:00					Rorate
Fr	24.			ab 10:00				Stationen für Familien in der Jakobikirche
Fr	24.	ab 13:00						Kinderkrippenweg, Startpunkt: Kasseckerplatzl
Fr	24.	22:00	17:00	21:30				Turmblasen; am Fuße der Ruine Schachenstein (Th)
Fr	24.	22:30	15:30	22:00		21:00	16:00	Christmette, Kindermette (Th)
Sa	25.	09:00	10:15	08:45	10:15			HF Christi Geburt: FestGD, Salz- und Wasserweihe (E)
So	26.	09:00	10:15	08:45				Heilige Familie: GD, Salz- und Wasserweihe
Di	28.	18:30						Unschuldige Kindertag, GD
Fr	31.	19:00	17:00	17:00				Silvester: JahreschlussGD
Jän.								Jänner
Sa	01.	09:00	10:15	08:45				HF der Gottesmutter Maria: FestGD
So	02.	09:00		08:45		08:45		GD, WGF (A), Salz- und Wasserweihe (St.I)
Do	06.	09:00	10:15	08:45				HF Dreikönig: FestGD
Sa	08.	18:00						VorabendGD
So	09.	09:00	10:15	08:45				Fest der Taufe des Herrn, GD
Sa	15.	18:00						VorabendGD
So	16.	09:00	10:15	08:45				GD
Sa	22.	18:00						VorabendGD
So	23.	09:00	10:15	08:45	10:15			GD, WGF (Th), Kerzenssegnung und Blasiussegen (E)
Sa	29.	18:00						VorabendGD
So	30.	09:00	10:15	08:45				GD mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Febr.								Februar
Mi	02.	18:30						Fest Maria Lichtmess: FestGD
Sa	05.	18:00						VorabendGD

# GOTTESDIENSTE



Feb.		Aflenz (A)	Thörl (Th)	Turnau (Tu)	Etmißl (E)	St. Ilgen (St.I)	See- wiesen (Se)	Februar
So	06.	09:00	10:15	08:45		08:45		GD, WGF (A), Kerzenssegnung und Blasiussegen (St.I)
Sa	12.	18:00						VorabendGD
So	13.	09:00	10:15	08:45				GD
Mo	14.		18:30					GD für Liebende in der Schlosskapelle
Sa	19.	18:00						VorabendGD
So	20.	09:00	10:15	08:45				GD
Mi	23.		18:00					TrauerGD für die Verstorbenen von Nov. bis Jän.
Do	24.	18:30						TrauerGD für die Verstorbenen von Nov. bis Jän.
Sa	26.	18:00						VorabendGD
So	27.	09:00	10:15	08:45	10:15			GD, KiGo (Th)

## Termine: Dezember 2021 – Februar 2022

Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit	Anmerkungen
Sa 27.11.	Christkindlmarkt	Pfarrheim Thörl	14:00 - 18:00	
So 28.11.	Christkindlmarkt	Pfarrheim Thörl	09:00 - 12:00	
So 05.12.	Nikolausaktion		ab 15:00	<b>Anm: 0676 8742 6523</b>
Di 07.12.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	
Di 07.12.	Besinnliche Adventstunde	Peterskirche Aflenz	19:00	
Sa 11.12.	Adventsingen, Chor Via Lentia	Leonhardkirche Seewiesen	17:00	
Sa 18.12.	Adventsingen mit dem Sängerkhor Schirmitzbühel	Ägidikirche St. Ilgen	17:00	
Di 11.01.	Eltern-Kind-Treffen	Leitenbauerwiese-Fölz	15:00	<b>Bob fahren</b>
So 16.01.	Pfarrkaffee	Pfarrheim Thörl	11:00	
Di 08.02.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	<b>Faschingsfeier</b>
So 13.02.	Pfarrkaffee	Pfarrheim Thörl	11:00	

### Christkindlmarkt in Thörl

Der Christkindlmarkt der Pfarre Thörl wird heuer wieder in der gewohnten Form am 1. Adventwochenende stattfinden.



**Am Samstag, 27.11., von 14:00 bis 18:00 Uhr** und  
**am Sonntag, 28.11., von 09:00 bis 12:00 Uhr**

können Sie schöne Bastel- und Handarbeiten, Advent- und Weihnachtsschmuck, Kerzen und Weihrauchsäckchen u.v.a.m. erwerben.

**Ein Pfarrkaffee mit Mehlspeisen  
lädt zum gemütlichen Beisammensein ein.**

Wir bitten Sie, die zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Regeln einzuhalten.

Herbert Schaffenberger

### Kinderfeiern am Heiligen Abend

Der Heilige Abend ist für alle Menschen und besonders für die Kinder ein herbeigesehnter Tag. Er lebt vom besonderen Zauber, den die traditionellen Bräuche ausstrahlen und von der emotionalen Kraft, die wir bei der Geburt neuen Lebens empfinden. Die Menschwerdung Gottes rührt unsere Herzen immer wieder an.

**In Aflenz** sind Familien und Interessierte am Nachmittag eingeladen, den Aflenzener Krippenweg im Freien zu gehen und bei den Stationen das Weihnachtsgeschehen zu erleben. Der Start erfolgt am Kasseckerplatzl, das Ziel ist die Krippe in der Turmkammer der Peterskirche.

**In Thörl** wird um 15:30 Uhr die Kindermette mit Hirtenspiel und Weihnachtsliedern in der Pfarrkirche gefeiert.

**In Turnau** lädt die Pfarre am 24.12. Familien ein, die Jakobi-kirche im Laufe des Tages zu besuchen und sich bei den vorbereiteten Stationen auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Die genauen Informationen wegen der dann gültigen Corona-Regeln werden über die Schulen und Kindergärten und auf der Homepage-Seite unserer Pfarren bekannt gegeben.

Herbert Schaffenberger



## Weihnachtsevangelium

Lk 2, 1—20

*In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, denn er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.*

*In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volke zuteil werden soll:*

*Heute ist in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“*

*Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.*

*Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.*

## Advent ...

*Stimmungssymbol für eine Zeit  
in der es immer kälter und frostiger wird,  
in der es immer später hell wird,  
in der es immer früher dunkel wird.*

*Wer*

*kann sie verwandeln,  
die Starrheit der frostigen Herzen,  
die Verfinsterung des Geistes,  
die Missgunst,  
den Neid,  
die Gefühlslosigkeit,  
die Lieblosigkeit,  
den Unfrieden,  
die Lebenslüge,  
die Angst,  
den Ungeist,  
die Aggression,  
die Unrast,  
den Ausländerhass,  
die Hoffnungslosigkeit,  
die Gottlosigkeit?*

*Wer*

*kann sie verwandeln in  
Glaube,  
Hoffnung  
und Liebe?*

*Unbewusst getrieben entzünden wir eine Kerze,  
die uns und andere wärmt,  
die uns und anderen Licht spendet.*

*Abgekehrt vom Lärm machen wir uns bewusst:*

*Es gibt EINEN,  
der sich das EWIGE LICHT nennt,  
der darauf wartet, unsere Herzen für IHN,  
das EWIGE, das BLEIBENDE, zu erwärmen,  
um so Glaube, Hoffnung und Liebe  
in Menschen, für Menschen zu leben.*

*Erwarten wir SEINE Ankunft in unseren Herzen,  
öffnen wir unsere Herzen füreinander,  
damit GOTT in uns geboren werden kann  
und wir zu Lichtträgern werden.*

*Leben wir*

*Advent!*

